

Labormedizinische Partnerschaft

Neukirchen - Dresden - Plauen



Dr. rer. nat. St. Scholz
Dr. rer. nat. U. Grimmer
Dr. med. H. Hummel
Weststraße 27
09221 Neukirchen

Dr. med. B. Schottmann
Georg-Palitzsch-Str. 12
01239 Dresden

Dr. med. M. Praus
DBC. R. Schaarschmidt
Röntgenstraße 2b
08529 Plauen

Laborinformation

22.01.2013

MRSA- Screening : Verkürzung der Zeiten vom Probeneingang bis zum fertigen Befund

Ab Februar 2013 führen wir für das Screening auf MRSA ein neues chromogenes Flüssignährmedium ein. Wir sind dadurch in der Lage, MRSA innerhalb von 18 – 24 Stunden auszuschließen. Sie erhalten einen positiven oder negativen Befund in der Regel einen Tag nach Probeneingang.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit Sie die zeitlichen Vorteile optimal nutzen und indiziert und kostengünstig anfordern können!

Senden Sie für das MRSA- Screening separate Abstriche (welche auch in den Entnahmestellen gepoolt sein können), jeweils mit einem Untersuchungsauftrag ein. Markieren Sie auf dem Untersuchungsauftrag unter Material die Art des Abstriches und bei den Anforderungen in der Spalte Screening den Anstrich : -MRSA und Vorbefund - ja oder - nein und - Pool falls mehrere Stellen mit dem gleichen Material abgestrichen wurden.

Entnehmen Sie bitte einen **zusätzlichen Abstrich** (mit zusätzlichem Untersuchungsauftrag), **wenn auf weitere multiresistente Erreger (VRE, ESBL, 3MRGN, 4MRGN) untersucht werden soll.**

Die Anforderung von Screenings auf MRE und die Anforderung der Untersuchung auf pathogene Keime sind aus einem Untersuchungsmaterial nicht sinnvoll, da sich der Ablauf der Untersuchungen je nach Fragestellung unterscheidet:

Infektion oder Besiedelung mit MRE? → Screening	Infektion mit einem bakteriellen Erreger? → Untersuchung auf pathogene Keime
Screening–Untersuchungen berücksichtigen nur die im Screening angeforderten Erreger, die Resistenzbestimmung dient zur Abklärung der Multiresistenz. Die Angabe von positiven Vorbefunden mit MRE ist wichtig. Bitte beachten Sie auch, dass bei einer gegebenenfalls notwendigen Umgebungsuntersuchung auf 3MRGN und 4 MRGN der Erreger (z.B. <i>Klebsiella pneumoniae</i>) oder die Erregergruppe (Enterobakterien, Acinetobacter, Pseudomonas) angegeben werden soll.	Bei der Untersuchungsanforderung auf pathogene Keime und Resistenz werden alle ätiologisch relevanten Erreger identifiziert und eine Resistenzbestimmung durchgeführt. Hierbei werden auch multiresistente Erreger erkannt und nachgewiesen, eine zusätzliche Screening- Anforderung aus dem Material ist in diesem Fall nicht notwendig. Beim Nachweis von MRE erfolgt wie beim Screening eine Information an die Krankenhaushygiene und, falls vorgeschrieben, auch an das Gesundheitsamt.

Ansprechpartner:

Frau Dr. rer. nat. Ulrike Grimmer
Frau MSc Susanne Klemm
Tel: 03712710838

Abkürzungen:

ESBL: Beta- Laktamase mit erweitertem Spektrum
MRE: Multiresistente Erreger
MRSA: Methicillin- resistenter *Staphylococcus aureus*
3 MRGN: multiresistenter gramnegativer Erreger mit Resistenz gegen 3 der 4 Antibiotikagruppen
4 MRGN: multiresistenter gramnegativer Erreger mit Resistenz gegen alle 4 Antibiotikagruppen
VRE: Vancomycin-resistenter *Enterococcus faecium* oder *Enterococcus faecalis*